



STELLUNGNAHME zur Anfrage		Vorlage Nr.:		
B'90/Die Grünen-OR-Fraktion		Verantwortlich:	Dez. 5	
vom: 8.12.2017 eingegangen am: 11.12.2017				
Paracelsus-Klinik Karlsruhe-Durlach				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	07.02.2018	5	x	

1. Inwieweit ist die Stadtverwaltung in den Diskussionsprozess um die Paracelsus-Klinik Durlach eingebunden und welche Handlungsoptionen für Verwaltung und Politik werden gesehen, den Klinikstandort in Durlach zu erhalten?

Die Stadtverwaltung hat keinen Einfluss auf den Erhalt oder die Schließung des Standortes. Trägerin der Klinik ist die Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA, Osnabrück. Für Bedarfsanalysen und Planvorgaben ist das Sozialministerium zuständig.

2. Gibt es in diesem Zusammenhang Kontakte zum Sozialministerium Baden-Württemberg? Die Klinik hat bezüglich internistischer und chirurgischer Betten einen Versorgungsauftrag und entsprechende Förderung erhalten. Wie stellen sich das Ministerium und die Stadt zu einem potentiellen Wegfall dieser Betten? Wie soll dies kompensiert werden?

Es gibt seitens der Stadtverwaltung in diesem Zusammenhang bereits Kontakte zum Sozialministerium. Das Städtische Klinikum Karlsruhe und die ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe könnten nach eigener Einschätzung bei Bedarf die Versorgung mit ihren bestehenden Strukturen bewältigen. Ob diese Möglichkeit zum Tragen kommt, liegt in der Entscheidung der Paracelsus-Kliniken und des Sozialministeriums.

Über die Schließung der Klinik und einen potentiellen Wegfall von Betten kann von Seiten der Stadtverwaltung keine Stellung genommen werden. Diese Entscheidung obliegt allein dem Träger, der Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA, Osnabrück. Dem Träger ist die Bereitschaft zu einem Runden Tisch, mit dem Ziel, die Gesundheitsversorgung der Durlacher Bevölkerung zu gewährleisten, signalisiert worden. Hierzu sollten Vertreterinnen und Vertreter des Sozialministeriums, der Kostenträger, der Kassenärztlichen Vereinigung, der beiden Karlsruher Kliniken ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe und Städtisches Klinikum Karlsruhe sowie der Stadt Karlsruhe eingeladen werden.

3. Wird die Stadtverwaltung mit einbezogen, falls es am Standort zu einem Trägerwechsel kommen sollte? (Möglicherweise ist unter dem Gesichtspunkt des Erhaltes von Arbeitsplätzen jeglicher neuer Träger willkommen. Was die medizinische Versorgung der Menschen vor Ort angeht, so hat ein Trägerkonzept deutliche Nachteile, wenn es nur eine medizinische Spezialdisziplin (z. B. Orthopädie) vorsieht.)

Die Stadtverwaltung wird bei einem Trägerwechsel nicht direkt einbezogen, sondern nur über die neuen Gesellschafterverhältnisse informiert. Der angestrebte Verkauf der Klinik ließ sich nach den Presseveröffentlichungen zur Schließung der Klinik wohl nicht realisieren.

Die derzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Paracelsus-Kliniken können sich auf aktuelle Stellenausschreibungen der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe und des Städtischen Klinikums Karlsruhe bewerben.

Die mögliche medizinische Spezialisierung eines potentiellen neuen Trägers muss insbesondere mit dem Sozialministerium und den Karlsruher Kliniken abgestimmt werden. Ein etwaiger neuer Versorgungsauftrag kann nur durch das Sozialministerium erteilt werden.